

ökopädNEWS

Informationsdienst Umweltbildung Nr. 124, www.umweltbildung.de

Schulprogramm BLK 21 – die Antwort auf PISA

Die PISA-Studie schlägt derzeit hohe Wellen. Täglich wird nach Ursachen gesucht, weshalb deutsche SchulabgängerInnen so schlecht abschneiden. Die LehrerInnen der Schulen BLK „21“ – einem Programm der Bund-Länder-Kommission – haben sich bereits 1999 auf den Weg gemacht, der Kritik am deutschen Schulalltag etwas entgegenzusetzen.

Das Programm „BLK ‚21-Bildung für eine nachhaltige Entwicklung“ basiert auf der Agenda 21 und richtet die schulische Bildung am Konzept der Nachhaltigkeit aus. Es wird in 15 Bundesländern praktiziert und fördert genau das, was laut Pisa-Studie fehlt: ein auf Verständnis beruhendes, zukunftsorientiertes Lernen sowie die Entwicklung von Gestaltungskompetenz. SchülerInnen sollen sowohl mit Tagespresse und fachwissenschaftlichen Beiträgen als auch mit Filmmaterial, Bildern, Tabellen und chemischen Analysen umgehen lernen.

Die bislang vorliegenden Lehrmaterialien zeigen, dass nicht nur Reflexion, verständnisintensives Lernen und gehaltvolle Urteilsbildung zum Programm gehören, sondern auch viel Wert auf die Kooperation zwischen den SchülerInnen gelegt wird. Zudem sind die Materialien allesamt stark darauf ausgerichtet, die Prozesse nicht-nachhaltiger Entwicklung systematisch zu reflektieren und zu bewerten. Textverständnis ist im Unterricht daher besonderes wichtig. Laut PISA-Studie zeigen deutsche SchulabgängerInnen gerade im Hinblick auf diese Fähigkeiten besonders starke Defizite.

Erfassen und Handeln

Themen wie „Nachhaltigkeitsindikatoren“ sowie „Nachhaltigkeitsaudits an Schulen“ sollen dazu anleiten, Veränderungen in der Umwelt – insbesondere solche, die durch menschliches Handeln entstehen – zu erfassen, zu analysieren und zu bewerten. Zusätzlich ausgestattet mit genügend Handlungskompetenz werden SchülerInnen

letztlich befähigt, konkret einzugreifen. Das Anliegen ist es schließlich, ein Verständnis für naturwissenschaftliche Befunde, Analyseverfahren und Argumentationsformen zu entwickeln und deren Inhalte in den Alltag zu integrieren. Deshalb ist es beispielsweise wichtig, Quellen von Wärmeverlusten in Schulgebäuden zu identifizieren, die Verluste zu berechnen und Kosten-Nutzen-Analysen aufzustellen. Die erworbenen Kenntnisse können argumentativ gegenüber MitschülerInnen und zu Hause vertreten werden. Wer außerdem noch zu erklären vermag, wie individuelles Verhalten trotz eingefahrener Gewohnheiten und Lebensstile verändert werden kann, bewegt sich schon über die gefragten „Mathematical und Science Literacy“ hinaus. Er hat zusätzlich eine „Social Literacy“ erworben. „Bildung für eine nachhaltige Entwicklung“ praktiziert somit den „Science“-Schwerpunkt als problem- und anwendungsorientierten Unterricht; ganz im Sinne der PISA-Studie, die eine Verbesserung der naturwissenschaftlichen Grundbildung vorschlägt.

Lehrprogramm-Reform mit berücksichtigt

In der Diskussion um PISA wurde darauf verwiesen, dass es vor allem auf eine Reform des Lehrprogramms – die Inhalte und Methoden betreffend – ankäme. Auch hierzu finden sich in der Evaluation des Programms BLK „21“ ausgezeichnete Indikatoren für dessen Leistungsfähigkeit: Die Lehrkräfte diskutieren zunehmend über die Nachhaltigkeit als festen Bestandteil des Schulalltags, sie beziehen

die KollegInnen aktiv mit ein, und verankern das Thema Nachhaltigkeit fest im Schulalltag. Um den Austausch zum Thema zu fördern und die Diskussion zu vertiefen, hat die zentrale Koordinierungsstelle an der freien Universität Berlin ein Diskussionsforum auf der Homepage des BLK-Programms „21“ im Internet eingerichtet. Die Zentrale Koordinierungsstelle ist zudem auf der Bildungsmesse Didacta vom 19. bis 23. Februar 2002 in Köln vertreten.

Gerhard de Haan, Freie Universität Berlin

➔ Weitere Informationen: BLK-Programm „21“, Zentrale Koordinierungsstelle, Presse- und Öffentlichkeitsarbeit, Freie Universität Berlin, Arnimallee 9, D-14195 Berlin, Fon ++49/(0)30/83 85 64 49, E-Mail info@blk21.de, www.blk21.de

Praxistipp

ReferentInnen bitte melden!

Völlig neu gestaltet präsentiert sich seit kurzem die ANU-Referentenbörse im Internet. Die Oberfläche wurde dem Design des ANU-Potals www.umweltbildung.de angepasst und ist gleich auf der Startseite zu finden. Abgerufen werden können 118 ReferentInnen unter anderem aus den Bereichen Umweltbildung, Bildung für nachhaltige Entwicklung, Naturerleben und umweltpädagogische Weiterbildung. Die Datenbank hilft bei der Suche nach ReferentInnen für Vorträge, Seminare, Freizeiten und Führungen. Die ANU-Referentenbörse wendet sich in erster Linie an junge und junggebliebene Aktive der Umweltbildung, oder solche, die sich in der beruflichen Entwicklung befinden. Die Börse steht aber auch Profis und „alten“ Hasen offen. Alle Referenten können wahlweise über die Postleitzahl oder nach Alphabet sortiert werden. Über eine Lupe lassen sich weitere Informationen abrufen, darunter Honorar, Erfahrungen, Themen, Zielgruppen und persönlicher Werdegang. Wer noch nicht in der Datenbank steht, kann sich kostenlos eintragen. Nur Mut!

Aus der ANU

Neuer ANU-Landesverband in Baden-Württemberg

Am fünften Dezember letzten Jahres war es endlich soweit. Auch im „Ländle“ wurde ein ANU-Landesverband aus der Taufe gehoben. Als Vorsitzende wurde Birgit Roth von der Naturschule Freiburg gewählt, die auch Mitglied im Bundessprecherrat ist (versehentlich fehlte ihr Name in der Liste der Mitglieder des Bundesvorstandes in ökopädNEWS Nr. 123. Wir bitten um Entschuldigung). Stellvertreter wurde Ralf Hufnagel von der Ökostation, ebenfalls aus Freiburg. Wir gratulieren herzlich.

➔ Kontakt: Birgit Roth, Naturschule Freiburg, Rempartstraße 9, D-79098 Freiburg, Fon ++49/(0)7 61/2 44 08, Fax 2 02 02 89, E-Mail naturschule-freiburg@t-online.de

ANU auf der Didakta

Europas größte Bildungsmesse findet auch dieses Jahr wieder in Köln statt. In vier Messehallen zeigen vom 19. bis 23. Februar 2002 über 700 Aussteller, darunter auch die ANU, ihre Angebote zu den Themenbereichen Kindergarten, Schule und Hochschule, Ausbildung und Weiterbildung. Am 23. Februar gibt es erstmalig einen „Publikumstag“. Öffnungszeiten sind täglich von 9 bis 18 Uhr.

➔ www.bildungsmesse-koeln.de

Konsum und Lebensstile

In der Reihe „Bildung für eine nachhaltige Entwicklung in Umweltzentren“ des Projektes ANU 2000 ist eine neue Broschüre erschienen. Thema: Konsum und Lebensstile. Ähnlich wie die erste Broschüre zum Thema Energie bietet auch dieses Heft viele Beispiele guter Praxis aus Umweltzentren, Literatur- und Materialhinweise sowie Aktionstipps. Beide Hefte sind auch als Download unter www.anu2000.de erhältlich. Das nächste Heft erscheint Ende Februar zum Thema „Landwirtschaft und Ernährung“.

➔ Bezug: ANU 2000 c/o LBV, Eisvogelweg 1, D-91161 Hilpoltstein, Fon ++49/(0)91 74/47 75-79, Fax-75, E-Mail info@anu2000.de, www.anu2000.de

Die ANU-Mailingliste bringt's!

Wer im Internet auf der Suche nach Informationen zur Umweltbildung oder Bildung für nachhaltige Entwicklung ist, muss sich nicht länger mit Suchmaschinen herum-

qualen. Gleich auf der Startseite von www.umweltbildung.de findet sich der Link zur „Umweltbildung Mailingliste“. Mehr als 1.000 Adressen sind dort vernetzt und erhalten Information oder Anfrage. Wie erfolgreich die Liste arbeitet, zeigt folgendes Beispiel: Eine Realschule suchte händeringend Materialien und Adressen zur Erstellung eines Baumlehrpfades. „Vielen Dank, habe in zwei Tagen 18 Antworten erhalten“, bedankte sich die Kollegin anschließend.

Verbände

Marketing in der Umweltberatung

Der Bundesverband für Umweltberatung e.V. (bfub) hat zusammen mit dem Bundesverband der Verbraucherzentralen e.V. und der Umweltberatung Nordost e.V. das Projekt „Marketing in der Umweltberatung“ gestartet. Hierbei sollen verschiedene Marketing-Strategien für Umweltberatungseinrichtungen mit kleinem Budget erprobt, eingeführt und optimiert werden. Die Deutsche Bundesstiftung Umwelt fördert das Vorhaben. Zugleich startete unter dem gleichem Namen auch ein kostenfreier und vierteljährlicher E-Mail-Infodienst, der die Projektergebnisse vorstellen und die Diskussion über eine Umweltberatung im Sinne von „Umweltberatung – Die Dienstleistung für die Umwelt“ voranbringen soll. Zum Thema Qualitätsmanagement in der Umweltberatung wurde außerdem der Leitfaden „Erfolg durch Qualität“ mit CD-ROM erarbeitet. Er enthält Checklisten, Fragebögen und praxiserprobte Instrumente des Qualitätsmanagements.

➔ Kontakt: bfub, Juliane Gontermann, Bornstr. 12/13, D-28195 Bremen, Fon ++49/(0)421/3434-00, Fax -14, E-Mail bfubev@t-online.de, <http://www.umweltberatung.org/>.
Abonnement, E-Mail-Infodienst unter http://www.umweltkommunikation.de/um_start.asp.
Bezug des Leitfadens gegen 18,00 € zzgl. Versand.

Politik

Bundesregierung legt Bericht vor

Der von der Bundesregierung angekündigte „Bericht zur Bildung für eine nachhaltige Entwicklung“ (BfnE) ist fertig. Die Entwicklung im Berichtszeitraum von 1977 bis 2001

bestätige, dass Bildung und Forschung unabdingbare Voraussetzungen für eine dauerhafte Sicherung der natürlichen Lebensgrundlagen und der gerechten Verteilung von Arbeit, Einkommen und Lebenschancen darstellen. Die Bundesregierung schlägt vor, Kompetenzzentren zu vernetzen, neue Angebotsstrukturen durch die neuen Medien zu schaffen, die Zusammenarbeit der Akteure vor Ort zu verbessern und internationale Kooperationen zu intensivieren. Wegen der großen Bedeutung von NGO's soll deren Arbeit weiter gefördert werden. Dazu zählen ANU, DGU und GbU sowie das „Bildungsprogramm für nachhaltige Entwicklung in der Bundesrepublik Deutschland“ von 1998 und die Website www.umweltbildung.de als Portal für die Umweltbildung in Deutschland. Bildungsministerin Bulmahn fordert, dass der BfnE in allen Bildungsbereichen dauerhaft verankert werden müsse. Das dürfte allerdings ein weiter Weg sein, da die politischen Grundlagen ungenügend sind und die Kultushoheit bei den Ländern liegt.

➔ Kontakt: Bundesministerium für Bildung und Forschung, Referat Öffentlichkeitsarbeit, Postfach 30 02 35, D-53182 Bonn, Fon ++49/(0)18 05/26 23 02, Fax 26 23 03, E-Mail books@bmbf.bund.de, Bericht unter <http://www.bmbf.de/presse01/527.html>

Forum Bildung ignoriert Bundestag

Der PISA-Schock sitzt tief: Deutsche Schüler sind nur Mittelmaß. Antworten versuchte das „Forum Bildung“ zu geben, in dem sich die Bildungsminister der Länder unter dem gemeinsamen Vorsitz von Bundesbildungsministerin Edelgard Bulmahn und Bayerns Wissenschaftsminister Hans Zehetmair zusammengefunden haben. Dieses Bündnis für Bildung stellte am 10. Januar 2002 nach zweijähriger Arbeit den Rahmen für eine Bildungsreform vor. Entscheidende Faktoren für Qualität und Zukunftsfähigkeit des deutschen Bildungswesens sind danach eine frühe und individuelle Förderung, die Verwirklichung lebenslangen Lernens für alle, Erziehung zu Verantwortung und die Reform der Aus- und Weiterbildung der Lehrenden. So weit schön und gut, die Empfehlungen enthalten jedoch nicht ein einziges Mal das Wort Nachhaltigkeit. Von Umweltbildung oder Globalem Lernen ganz zu schweigen. Damit setzt sich Frau Bulmahn über ihre eigene Forderung vom Januar dieses Jahres hinweg, Bildung für nachhaltige Entwicklung dauerhaft in allen Bildungsbereichen zu

verankern. Zugleich ignoriert sie auch den einstimmigen (!) und parteienübergreifenden Beschluss des Bundestages vom Juni 2000, den Bericht zur Bildung für eine nachhaltige Entwicklung (BfNE) mit den beiden Säulen Umweltbildung und Globalem Lernen in allen Bildungsbereichen umzusetzen.

➔ Kontakt: Arbeitsstab Forum Bildung, Geschäftsstelle der Bund-Länder-Kommission für Bildungsplanung und Forschungsförderung, Hermann-Ehlers-Straße 10, D-53113 Bonn, Fon ++49/(0)2 28/54 02-0, Fax -170, E-Mail info@forumbildung.de, www.forumbildung.de

Wasser

Wasser-Aktionshandbuch zur Agenda 21

Wer hat schon in der Grundschule Erfahrung mit einem Wasser-Schutz-Tag gesammelt? Wie muss die rechtliche Absicherung für Bachpatenschaften aussehen? Gibt es abwasserfreie Häuser? Das Aktionshandbuch „Nachhaltige Wasserwirtschaft und Lokale Agenda 21“ bietet viele gute Beispiele aus der Praxis, aber auch Ideen, Kontakte, Ansprechpartner und Literaturhinweise. Es wurde von ICLEI im Auftrag des Umweltbundesamtes als Forschungsprojekt entwickelt, um das Thema Wasser stärker in die Lokale Agenda 21 einzubringen. Die interaktive Internetversion bietet viele zusätzliche Informationen, auch die Eingabe eigener Projekte ist hier möglich.

➔ Kostenloser Bezug: Umweltbundesamt, ZAD, Postfach 33 00 22, D-14191 Berlin, E-Mail wasser@uba.de, www.wasser-agenda.21

Fließgewässer bewerten

Mit der neu überarbeiteten Broschüre „Ökologische Bewertung von Fließgewässern“ können Schulgruppen oder Bachpaten mit einfachen Feldmethoden und ohne großen technischen Aufwand eine qualifizierte Einschätzung des ökologischen Zustands von Bächen und kleinen Flüssen durchführen. Neben einem einführenden theoretischen Teil über Ökologie und Gefährdung von Gewässern, umfasst der praktische Teil unter anderem Bewertungsbögen für die Gewässerstruktur, die physikalisch-chemische Wasserqualität und die biologische Gewässergüte.

➔ Bezug der 96-seitigen Broschüre für 4,50 €: Vereinigung Deutscher Gewässerschutz e.V., Königswinterer Straße 829, D-53227 Bonn, Fon ++49/(0)2 28/37 50 07, Fax 37 55 15, E-Mail info@vdg-online.de, www.vdg-online.de

Süßwassergipfel fordert mehr Bildung

Vom 3. bis 12. Dezember letzten Jahres fand in Bonn die Internationale Süßwasserkonferenz statt. Im Schlusskommunique wird unter anderem auch ein gleichberechtigter Zugang für Arme und Frauen zu den Wasserreserven weltweit gefordert. Zugleich legt der Beschluss einen stärkeren Fokus auf Bildung und den bewussten Umgang mit Wasser. Von der Schule bis zur Universität und insbesondere im außerschulischen Bereich muss den Menschen ein ganzheitlicher und interdisziplinärer Umgang mit der Ressource Wasser vermittelt werden. Dabei ist es wichtig, nicht nur die hoch entwickelten Umwelttechnologien und Managementkenntnisse der Ersten Welt einzusetzen, sondern auch die angepassten Techniken und Kenntnisse indigener Völker wie zum Beispiel die Regenwasserernte zu erhalten sowie weiterzugeben.

➔ Kontakt: www.water-2001.de

Weiterbildung und Beruf

Natur erleben – Umwelt gestalten

In Hessen startet demnächst die Weiterbildung „Natur erleben – Umwelt gestalten“ im Bereich der Umweltpädagogik. Während zehn mehrtägigen Seminarveranstaltungen bekommen die TeilnehmerInnen die Möglichkeit, sich im Bereich der Umweltbildung berufsbegleitend zu qualifizieren. Die Themen der Seminare reichen von einer Einführung in die unterschiedlichen Konzepte der Umweltbildung über Erlebnispädagogik, Agenda 21 bis zu Fundraising und Öffentlichkeitsarbeit. Ein Praktikum in einer umweltpädagogischen Einrichtung und eine Projektphase sind weitere Bausteine dieser Weiterbildung. Die Weiterbildung richtet sich an Beschäftigte und Selbständige aus pädagogischen Berufen, beispielweise an ErzieherInnen und solche aus „grünen“ Berufen wie Biologinnen und FörsterInnen. Die Kosten der Weiterbildung betragen 1.700 Euro zuzüglich der Kosten für Unterkunft und Verpflegung während der Seminare. Die Weiterbildung beginnt im Mai 2002 und endet im Mai 2003.

➔ Kontakt: Projekt Natur erleben – Umwelt gestalten, Naturschutzhaus Weillbacher Kiesgruben, Frankfurter Straße 74, D-65439 Flörsheim-Weilbach, Fon ++49/(0)61 45/93 63 62, E-Mail Natur_erleben@yahoo.de

Fortbildungen Naturpädagogik

Ab April nächsten Jahres startet die berufsbegleitende Weiterbildung „Naturpädagogik“ an der Naturschule Freiburg. Sie dauert ein Jahr und umfasst 13 bis 14 Wochenendveranstaltungen sowie ein naturpädagogisches Praktikum. Bereits im März startet der Vertiefungskurs „Sinn – Sinne – Sinnen“ erfahrener UmweltpädagogInnen, bei dem an vier Terminen neben einer vertieften Sinnes- und Wahrnehmungsschulung auch die Auseinandersetzung mit der Kulturgeschichte des Naturverständnisses vermittelt wird. Für NaturpädagogInnen, die das freie Erzählen üben und die Symbolhaftigkeit der Völkermärchen vertiefen möchten, wird der Kurs „Märchen erzählen“ an fünf Terminen angeboten. Die Fachfortbildung „Kindergarten im Wald“ richtet sich an Mitarbeiterinnen von Kitas, die eine Waldgruppe aufbauen oder ihr Wissen vertiefen wollen. Sie beginnt ab März 2002 und dauert sechs Wochenenden.

➔ Kontakt: Naturschule Freiburg, Rempartstraße 9, D-79098 Freiburg, Fon ++49/(0)7 61/2 44 08, E-Mail naturschule-freiburg@t-online.de

<p>politische ökologie ⁵⁹</p>	
<p>Wa(h)re Wildnis</p> <p>Reise Spezial</p>	
<p>„Natur pur“ – der Tripp in die Wildnis ist für viele zivilisationsmüde Städter das einzig wahre Urlaubsmotto. Nicht umsonst stehen Natur- und Abenteuerreisen hoch im Kurs. Doch ist die touristisch genutzte Ware mit der wahren Wildnis überhaupt vereinbar? Wieviel Wildnis wollen wir Menschen und wieviel Wildnis braucht die Natur?</p> <p>Die Politische Ökologie begibt sich auf Spurensuche nach der Wildnis in uns. Denn in der heutigen Zeit lauert das Wilde nicht mehr im Wald oder in der unberührten Natur sondern vielmehr in unseren Köpfen.</p>	
<p style="text-align: right;">www.oekom.de</p> <p style="font-size: small;">Für 10,10 Euro erhältlich bei pan adress Sammelweisstraße 8 D-82152 Planegg Fon ++49/(0)89/8 57 09-145 Fax ++49/(0)89/8 57 09-131 E-Mail kontakt@oekom.de</p>	

Solar(fach)berater

Das jeweils viertägige Fortbildungsangebot richtet sich an jeden, der sich für Solarenergie interessiert oder selbst eine Solaranlage installieren will. Angesprochen sind aber auch alle, die sich in ihrem Beruf – beispielsweise als Energieberater, Architekten oder Dachdecker – fortbilden und Solartechnik vertreiben oder installieren wollen. Mit einer bundesweit einheitlichen, zeitgleichen Prüfung können die Abschlüsse zum Solarberater beziehungsweise Solarfachberater erworben werden. Am 6. März beginnt der nächste Lehrgang zu Solarthermie, am 13. März zu Photovoltaik. Weitere Kurse sind im Herbst geplant. Kooperationspartner ist der Bund der Energieverbraucher. Schnelle Anmeldung erforderlich!

→ Kontakt: artefact gGmbH, Werner Kiwitt, Bremsbergallee 35, D-24960 Glücksburg, Fon ++49/(0)46 31/61 16-0, Fax -28, E-Mail info@artefact.de, www.artefact.de

Globales Lernen

Fusion perfekt

Der Zusammenschluss der Deutschen Stiftung für internationale Entwicklung (DSE) mit der Carl-Duisberg Gesellschaft (CDG) wird Anfang 2002 vollzogen. Die neue Organisation wird dann den Namen „Deutsche Gesellschaft für Internationale Bildung und Entwicklung (GBE)“ tragen und ihren Sitz in Bonn haben. Zum Geschäftsführer wurde Dr. Ulrich Popp bestellt. Ziel der Gesellschaft wird es sein, Menschen zu befähigen, an ihrer Wirkungsstätte in Staat, Wirtschaft und Zivilgesellschaft den Prozess der nachhaltigen Entwicklung wirksam mitzugestalten.

→ E-Mail pr@dse.de, www.dse.de

Wettbewerb

Jugendwettbewerb „Mission possible“

Unter dem Titel „Mission possible – kämpft für die Umwelt“ startete das Bundesumweltministerium einen bundesweiten Wettbewerb, der sich an Jugendliche im Alter zwischen 12 und 19 Jahren richtet. Sie sind aufgerufen, Ideen und Projekte einzureichen, mit denen das Klima geschützt, Energie effizient genutzt und natürliche Res-

ourcen geschont werden können. Der Gewinner wird mit einer Reise zum nächsten Erdgipfel für Umwelt und Entwicklung im September 2002 nach Johannesburg belohnt. Den Wettbewerb unterstützen zahlreiche Jugend- und Umweltverbände, darunter Deutscher Bundesjugendring, Naturschutzjugend und BUNDjugend. Einsendeschluss ist der 15. Mai 2002.

→ Kontakt: BMU-Pressereferat, Michael Schroeren Alexanderplatz 6, D-10178 Berlin, Fon ++49/(0)18 88/3 05-20 10, Fax -20 16, E-Mail presse@bmu.de, www.bmu.de/presse, www.mission-umwelt.de Wettbewerbsbeiträge senden an Zeitbild Verlag, Kaiserdamm 20, D-14057 Berlin, Fon ++49/(0)30/32 00 19 41 oder info@zeitbild.de

Verschiedenes

Ökojobs in Europa

Über die verschiedenen Ökojob-Möglichkeiten in ganz Europa bietet das Buch „Unterwegs für die Umwelt – Ökojobs in Europa“ Auskunft. Es enthält Tipps, wo man im Umwelt- und Naturschutz aktiv werden kann, und führt konkrete Einsatzstellen mit Angaben über Aufgabenfeld, Bezahlung, Versicherung und Umgebung auf – beispielsweise Stellen im praktischen Naturschutz, auf dem Bauernhof, Arbeit mit Kindern, im Büro oder auf Workcamps. Ein umfangreiches Internet-Adressverzeichnis rundet das Buch ab.

→ Bezug für 10,00 €, bei: JUPI, Turmstraße 14a, D-23843 Bad Oldesloe, Fon ++49/(0)45 31/45 12, Fax -71 16, E-Mail jup@inihaus.de

Kindern gehört die Zukunft!

Der Arbeitskreis der Hamburger UmweltpädagogInnen hat die beeindruckende Dokumentation „Uns gehört die Zukunft!“ erstellt. Die farbige Broschüre beinhaltet eine Evaluation von über 300 Einzelveranstaltungen aus dem Jahr 2001, an denen mehr als 7.000 Kinder und Jugendliche teilgenommen haben. Die aufgeführten Aktionen zur Agenda 21 von dreißig Umweltverbänden, Umweltbildungseinrichtungen und Eine-Welt-Verbänden weisen eine beachtenswert große Vielfalt an Themen und Veranstaltungsformen sowie eine hohe Methodenvielfalt auf.

→ Bezug gegen Schutzgebühr von 5,00 €: Ökomarkt Schulprojekt, Heike Markus-Michalczyk, Osterstraße 58, D-20259 Hamburg, Fon ++49/(0)40/43 27 06 00, E-Mail agenda 21@oekomarkt-hamburg.de



Literatur

Welt der Siedlungsvögel

Zielpublikum: Mittel- und Oberstufe, Berufsschule, Umweltaktive und Laien. Gesamturteil: Sehr empfohlen.

Die CD-ROM enthält ein Ökologie-Lernprogramm zu Siedlungsvögeln, ihrer Lebensweise und Lebensräume. Die Vogelarten werden anhand von Bild, Ton und einer Verbreitungskarte vorgestellt. Interaktive Tests zu Bild oder Stimme leiten dazu an, die Arten kennen zu lernen. Farbbilder von Heckenpflanzen und Vögeln lassen sich exportieren und Arbeitsblätter sowie Bauanleitungen ausdrucken – ideal für eine Unterrichtsvorbereitung. Die CD liegt als PC- und als Mac-Version vor.

Beurteilung: Gut gelungenes Beispiel einer CD, welche inhaltlich höchsten Ansprüchen genügt, ein sehr benutzerfreundliches Programm beinhaltet und methodisch selbständiges und aktives Lernen ermöglicht. SchülerInnen der Oberstufe arbeiten gerne mit diesem interaktiven Lehrmittel und finden sich dabei gut zurecht. Die Texte sind auch für Laien verständlich und können als Sprechtexte in Deutsch sowie Mundart abgespielt werden. Die Qualität der Arbeitsblätter erreicht leider nicht das hohe Niveau der CD.

Hans Althaus

→ Schweizer Vogelschutz/BirdLife Schweiz (Hrsg.): Vögel im Siedlungsraum. Uerikon: mediakonzep 2000; ISBN: 3-907061-03-9, 79,00 Franken

Alpen praxisgerecht serviert

Zielpublikum: Mittel- und Oberstufe, Berufsschule, Umweltaktive und Laien. Gesamturteil: Sehr empfohlen.

Dieses Buch ist der Praxisband zu „Lebenswelt Alpen“. Das damit verfolgte Ziel ist es, Zusammenhänge und Phänomene in den Alpen wahrzunehmen beziehungsweise zu begreifen. Auf fünf Seiten ist eine kurze, prägnante Einführung in die Umweltbildung und die Ziele der Naturpädagogik formuliert. Einfache Checklisten erleichtern die Vorbereitung. Im zweiten Teil

Termine

Februar

1.2. – 3.2.2002, Freiburg

Kunst und Naturbegegnung in der Winterlandschaft. Für Multiplikatoren und zur Selbsterfahrung, 81,00 € mit Unterkunft und Verpflegung.

Kontakt: Naturschule Freiburg, Rempartstraße 9, D-79098 Freiburg, Fon ++49/(0)7 61/2 44 08, Fax 2 02 02 89, E-Mail naturschule-freiburg@t-online.de

3.2. – 9.2.2002, Cursdorf/Thüringen

Abenteuerferiencamp. Interaktions- und Naturerfahrungsspiele sowie Trekkingtour für Kinder und Jugendliche, etwa 26,00 € pro Tag.

Kontakt: Elan e.V., Fon ++49/(0)3 67 05/6 21 24, Fax: 20 96 03, E-Mail elanev@gmx.de

7.2.2002, Heiden/Nordrhein-Westfalen

Tagung des Arbeitskreises der UmweltpädagogInnen im Ruhrgebiet. Vorstellung des Natur-Tourismusprojekts von Naturtop e.V. und verschiedener Naturerlebnis-Rucksäcke.

Kontakt: KVR, Ute Jagelka, Kronprinzenstraße 35, D-45128 Essen, Fon ++49/(0)2 01/20 69-4 60, Fax -5 00

20. – 22.2.2002, Lüneburg/Niedersachsen

Fachtagung „Umwelt ausgestellt – Umweltaustellungen in Umweltbildung und Umweltberatung“. Mit Vorträgen, Fachgesprächen, Kreativ-Werkstätten und Ausstellungsgalerie. 100,00 €, ermäßigt 50,00 €.

Kontakt: Wissenschaftsladen Hannover e.V., Nieschlagstraße 26, D-30449 Hannover, Fon ++49/(0)5 11/2 10 87-10, Fax -24, E-Mail ausstellungen-agentur@wissenschaftsladen-hannover.de, www.wissenschaftsladen-hannover.de

23.2.2002, Bayreuth

Moderner Lehmbau. Vorträge, Projekte, Praxis. 30,00 €.

Kontakt: Umweltschutz-Informationszentrum Lindenhof, Karolinenreuther Straße 58, D-95448 Bayreuth, Fon ++49/(0)9 21/7 59 42-0, Fax -22, E-Mail lindenhof@lbv.de, www.lbv.de/lindenhof/

März

6.3.2002, Dortmund

Runder Tisch Umweltbildung. Schwerpunkte: Rat für Umweltbildung Nordrhein-Westfalen, Präsentation der Erd-Charta.

Kontakt: Natur- und Umweltschutz-Akademie NRW, Dr. Petra Fischbach, Siemensstraße 5, D-45659 Recklinghausen, Fon ++49/(0)23 61/3 05-2 38, Fax -340, E-Mail NUA@nua.nrw.de, www.nua.nrw.de

11.3.2002, Stettin/Polen

Energie – grenzüberschreitende deutsch-polnische Umweltbildung. Fortbildung für Experten. 26,00 €.

Kontakt: Zentrum für Erlebnispädagogik und Umweltbildung (Zerum), Kamigstraße 26, D-17373 Ückerkmünde, Fon ++49/(0)3 97 71/2 27 25, Fax 2 20 25



Weitere Termine finden Sie im Internet unter www.umweltbildung.de, dort können Sie Ihre Umweltbildungstermine auch kostenlos selbst platzieren.

werden Aktivitäten vorgeschlagen, um die Inhalte aus „Lebenswelt Alpen“ im Gelände zu veranschaulichen und mit den Teilnehmern umzusetzen. Der dritte Teil enthält Spielideen. Am Ende sind acht bekannte und häufig begangene Hüttenaufstiege beschrieben. Auf jeder Route werden mehrere Schwerpunktthemen herausgegriffen und exemplarisch umgesetzt.

Beurteilung: Das Büchlein ist eine Fundgrube für alle, die mit einer Gruppe in den Bergen unterwegs sind: LehrerInnen, Bergführer, LagerleiterInnen und Wanderleiter. Die vorgeschlagenen Aktivitäten und Spiele sind schematisch mit klaren Themen- und Quellenbezügen dargestellt. Hilfreich sind auch die Piktogramme: sie geben Zeitbedarf sowie erforderliche Materialien an und daher ermöglichen eine rasche Planung. Der Leser wird durch das gelungene Werk zu einer vielschichtigen und differenzierten Wahrnehmung des alpinen Lebensraums angeregt. Es passt als praktischer Reisebegleiter in jeden Rucksack und dient als Ideenlieferant; nicht nur für regnerische Hüttentage!

Stefan Rechberger

→ Wüthrich, F. et al: Alpen aktiv – Mit Gruppen auf Entdeckungsreise. Aarau: Bildung Sauerländer 2001, 128 S.; ISBN: 3-7941-4703-0, Preis: 64 Franken

Tropenwald entdecken

Zielpublikum: Mittel- und Oberstufe.
Gesamturteil: Empfohlen.

Die Unterrichtshilfe ist in folgende Lektionsreihen gegliedert: Der Tropenwald und seine Produkte, Menschen im Tropenwald, Tropenwald-Gefährdung sowie Tropenwald-Schutz. Die einzelnen Lektionsreihen werden durch einen Artikel mit Basisinformation eingeleitet, danach wird die Leitidee für den Unterricht formuliert und verschiedene Lektionsskizzen zu deren Umsetzung vorgeschlagen. Diese können unabhängig voneinander durchgeführt werden, teilweise bauen sie aber auch aufeinander auf. Die Lektionsskizzen sind gut ausformuliert und mit den nötigen Angaben – Ziel, Stufe, Material, nötige Vorarbeiten und Zeitaufwand – versehen. Ein Literatur- und Medienverzeichnis rundet das Ganze ab.

Beurteilung: Erstaunlich, wie viele der täglich von uns konsumierten Produkte aus dem tropischen Wald stammen. Erschreckend, wie wenig nachhaltig deren Produktion ist und wie viel diese zur Zerstörung des Tropenwaldes beiträgt. Die gut gestaltete und solide aufgearbeitete Unterrichtshilfe liefert viele Fakten und abwechslungsreiche Anregungen für einen

interessanten Unterricht. Während jedoch die Art und Weise der Befriedigung von Konsumbedürfnissen diskutiert wird und auch die Folgen auf den Tropenwald aufgezeigt sowie Alternativen vorgestellt werden, kommt Folgendes zu kurz: Die individuellen, sozialen und wirtschaftlichen Rahmenbedingungen, die zur heutigen unbefriedigenden Situation führen. Hier liegt leider noch viel spannender Unterrichtsstoff brach.

Christoph Frommherz

→ WWF Schweiz (Hrsg.): Tropenwald: Entdecken – Forschen – Experimentieren. Zürich: WWF Schweiz 2001, 72 S.; 28 Franken



ökopädNEWS

Herausgeber:
ANU-Arbeitsgemeinschaft Natur- und Umweltbildung
Bundesverband Deutschland e.V.

Redaktion: Jürgen Forkel-Schubert (verantwortlich),
E-Mail jfs@oekopaednews.de;
Birgit Farnsteiner, birgit.farnsteiner@oekopaednews.de,
Birgit Paulsen;
Ralf Behrens, Webmaster, netzwerk@anu.de
c/o Hamburger Umweltzentrum Karlshöhe,
Karlshöhe 60d, D-22175 Hamburg
Fon ++49/(0)40/76 61 80-56, Fax -38, www.umweltbildung.de